

PR SG&amp;I Nr. 08/2011

**ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG****PRESSEKONTAKT:**

Dr. Matthias Alisch  
Intergraph EMEA  
Marketing Manager, Central Europe  
Körnerstr. 28 – 53175 Bonn - Bad Godesberg  
Tel. +49 (0)228.3915-2424  
Fax +49 (0)228.3915-2524  
matthias.alisch@intergraph.com

## **Rhein-Kreis Neuss setzt auf Intergraph® für kommunales Intranet-GIS und Geodateninfrastrukturen**

### **Intergraphs Lösungen verstärken interkommunale Zusammenarbeit**

**ISMANING, 04.07.2011** – Die Geodateninfrastrukturen (GDI) im Rhein-Kreis Neuss werden mit Intergraph-Technologie aufgebaut. Der Rhein-Kreis Neuss wird damit zu einer wichtigen Referenz des Unternehmens im Marktsegment kommunale GDI. Einsatz finden Intergraphs GDI-Lösungen sowohl in der Kreisverwaltung als auch in allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Der Rhein-Kreis Neuss nutzt zusätzlich Intergraphs GeoMedia ResPublica zur amtlichen ALKIS-Auskunft und als ämterübergreifendes Intranet-WebGIS.

Ziel des Rhein-Kreises Neuss (RKN) ist eine GDI-basierte Vernetzung aller geodatennutzenden Stellen mittels Geoportal, Geoservices, Geoserver und interoperablem Zugriff auf Geobasis-, Geofach- und Metadaten. Mit dem Aufbau der GDI-RKN erfolgt die vollkommene Überwindung der noch vorhandenen systemtechnologisch und organisatorisch bedingten Einschränkungen des Datenzugriffs und der Datenhaltung.

Die Initiative Geodateninfrastrukturen im Rhein-Kreis Neuss (GDI-RKN) folgt einem konkret formulierten Ansatz. Danach gelten Geoinformationen als wesentlicher Teil einer digitalen, zukunftsorientierten Verwaltung. Gefordert sind prozessgesteuerte PC-Arbeitsplätze ohne erforderliches GIS-Spezialwissen sowie ein Workflow in der Art eines Web-Büros. Darüber hinaus bleiben sowohl die Haushaltsknappheit der Kommunen als auch der demographische Wandel nicht ohne Folgen für die soziale Infrastruktur. Auf diesen Feststellungen beruht die im Rhein-Kreis Neuss formulierte Forderung nach mehr Synergien in allen Verwaltungsbereichen und nach einer intensivierten interkommunalen Zusammenarbeit. Zusätzliche Unterstützung erfährt die Initiative GDI-RKN durch geltende Richtlinien der EU wie zu INSPIRE, durch

ationale eGovernment-Strategien, die Geodatenzugangsgesetze des Bundes sowie des Landes NRW und das modernisierte Vermessungs- und Katastergesetz von Nordrhein-Westfalen. Diese Regelwerke verlangen alle nach effizienten Informationssystemen und empfehlen dringend, die Geodaten-Handhabung über modernste GDI-Konzepte zu steuern.

„Oberste Prämisse des RKN ist es, eine Geodateninfrastruktur für die Kreisverwaltung und die acht kreisangehörigen Städte und Gemeinden möglichst nutzbringend aufzubauen. Und zwar unter Ausnutzung vieler Synergieeffekte“, erläutert Michael Fielenbach, Projektleiter Geodatenmanagement beim Kataster- und Vermessungsamt Rhein-Kreis Neuss. „Dieser Prozess erfordert eine durchdringende Analyse der bestehenden software- und systemtechnischen Rahmenbedingungen und deren Optimierung. Allein schon durch den Wegfall der Medienbrüche, die sich bei paralleler Verwendung mehr oder weniger geschlossener Geoinformationssysteme zwangsläufig ergeben, lassen sich erhebliche Kosten einsparen.“

Der Rhein-Kreis Neuss wird von der grundsätzlichen Erkenntnis geleitet, dass GDI-Systemlösungen bedeutende Werkzeuge für die kommunale Aufgabenbewältigung darstellen. Dabei ist die gesamte Verwaltung, also auch der nichttechnische Bereich, unabdingbar in die vernetzten Strukturen mit standardisierten Daten und Diensten einzubinden. „Die systemtechnologischen, inhaltlichen und organisatorischen Schritte müssen im Zuge eines Projektes zum Aufbau einer GDI parallel erfolgen“, erläutert der Neusser GDI-Experte Fielenbach.

In einer kommunalen Körperschaft sind und bleiben Geodateninfrastrukturen stets ein gemeinschaftliches Projekt. Dies umfasst neben dem Aufbau aktueller einheitlicher Datenbestände, zum Beispiel für Luftbildkarten, Stadtpläne und einen Sozialstrukturatlas, auch das gemeinsame Handlungskonzept für kommunale Geofachdaten, eine ämterübergreifende Analyse des Geodatenbestandes samt konkretem Handlungskonzept und schließlich die Erarbeitung eines einheitlichen Metadatenprofils.

„Unser Fazit sei auch anderen Kommunen ans Herz gelegt“, resümiert Michael Fielenbach. „Die Umsetzung von kommunalen Geodateninfrastrukturen wird zu etwa 25 Prozent über Systemtechnik realisiert. Dort sind also direkte monetäre Investitionen aufzubringen. Doch die indirekten Aufwendungen decken 75 Prozent ab und betreffen die Organisation an sich.“ Hier gelte es, Synergien in allen Verwaltungsbereichen aufzudecken, zu aktivieren und über Aufklärungen und Motivation die interkommunale Zusammenarbeit voranzutreiben. „Mit der Initiative Geodateninfrastrukturen im Rhein-Kreis Neuss werden wir nicht nur Geoinformationen mittels Geodiensten für die gesamte Kreisverwaltung und die zugehörigen Kommunen

verfügbar machen, sondern mit Sicherheit auch die kommunalen Dienstleistungen gegenüber den Bürgern und der Wirtschaft insgesamt erheblich verbessern“, so Fielenbach.

Intergraphs Stärken liegen zum einen in den tausendfach praxiserprobten Standardprodukten zur Erhebung, Verarbeitung und Analyse von Geoinformationen. Zum Einsatz kommen beim RKN GeoMedia WebMap zur Bereitstellung der Datendienste, GeoMedia SDI Pro für die Dienstabsicherung und das Monitoring, GeoMedia SDI Portal zur integrierten Nutzung von Datendiensten und Metadaten in einer modernen Web-Anwendung sowie die komplette Metadatenlösung von Intergraph.

Zum andere ist das Unternehmen ein breit aufgestellter, kompetenter Anbieter für den kommunalen deutschen Markt mit durchgängiger Lösungsarchitektur von ALKIS bis GDI. Als erster Industrievertreter hatte Intergraph die Charta GDI-DE unterzeichnet. Des Weiteren belegt die aktive Mitgliedschaft in INSPIRE-Gremien die Kompetenz in Sachen Geodateninfrastrukturen, die in der Beteiligung an GDI-Projekten auf europäischer Ebene wie HUMBOLDT ([www.esdi-humboldt.eu](http://www.esdi-humboldt.eu)) und nationalen Referenzen zum Ausdruck kommt.

*(5.706 Zeichen)*

### **Informationen zum Rhein-Kreis Neuss**

An Rhein und Erft gelegen, in direkter Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Düsseldorf, zu Köln und zum Ruhrgebiet hat sich in nur wenigen Jahrzehnten im Rhein-Kreis Neuss (RKN) ein hochkarätiger Wirtschaftsstandort entwickelt. Der Rhein-Kreis Neuss mit einer Gesamtfläche von 576,5 Quadratkilometern zählt zu den einwohnerreichsten Kreisen Deutschlands und zu den Top-Adressen in Deutschland. Acht Städte und Gemeinden bilden mit rund 445.000 Einwohnern eine starke Gemeinschaft: die Städte Neuss, Grevenbroich, Dormagen, Meerbusch, Kaarst und Korschenbroich sowie die Gemeinden Jüchen und Rommerskirchen. Die Europa- und Deutschland-Zentralen zahlreicher Unternehmen von Weltruf haben im Rhein-Kreis Neuss ihren idealen Standort gefunden. Hochqualifizierte Arbeitskräfte, ein gesunder Branchenmix mit zahlreichen mittelständischen Unternehmen, die verkehrsgünstige Lage und ein riesiger Absatzmarkt – allein im Umkreis von 50 Kilometern leben mehr als acht Millionen Menschen – sind die besten Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg. Und der Rhein-Kreis Neuss zählt zu den ersten sechs Kommunen in Deutschland, die für ihr mittelstandsfreundliches Handeln mit dem RAL-Gütezeichen „Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ ausgezeichnet wurden. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.rhein-kreis-neuss.de](http://www.rhein-kreis-neuss.de).

### **Informationen zu Intergraph®**

Intergraph® ist der führende internationale Anbieter von Engineering-Lösungen, raumbezogener Software und Einsatzleitsystemen. Unternehmen und Behörden in über 60 Ländern vertrauen auf unsere branchenerprobte Software, um große Datenmengen zu verarbeiten und damit Prozesse und Infrastrukturen besser, sicherer und intelligenter verwalten zu können. Die IT-Lösungen und Serviceleistungen von Intergraph unterstützen unsere Kunden bei Planung, Konstruktion und Betrieb von Anlagen und Schiffen, bei der Generierung intelligenter Kartendarstellungen und beim Schutz von kritischen Infrastrukturen und Millionen von Menschen überall auf der Welt.

Die Tätigkeit des Unternehmens gliedert sich in zwei Geschäftsbereiche: Process, Power & Marine (PP&M) und Security, Government & Infrastructure (SG&I). Intergraph PP&M stellt

Enterprise Engineering Software für Planung, Bau, Betrieb und Datenmanagement von Anlagen, Schiffen und Offshore-Einrichtungen bereit. Intergraph SG&I bietet raumbezogene Lösungen und Prozesse für die Marktsegmente Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), Verteidigung und Nachrichtenwesen, öffentliche Verwaltung, Transport und Verkehr, Photogrammetrie, Versorgungs- und Entsorgungswirtschaft sowie Telekommunikation. Intergraph Government Solutions (IGS) ist eine unabhängige Tochtergesellschaft, die im SG&I-Segment die US-amerikanischen Kunden aus Verteidigung, Nachrichtenwesen und sonstigen geheim eingestuftes Geschäftsfeldern betreut. Intergraph ist eine hundertprozentige Tochter von Hexagon AB (Nordic Exchange – Stockholm: HEXA B und Schweizer Börse / Swiss exchange: HEXN). Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.intergraph.com](http://www.intergraph.com), [www.intergraph.de](http://www.intergraph.de), [www.intergraph.at](http://www.intergraph.at), [www.intergraph.ch](http://www.intergraph.ch) und [www.hexagon.se](http://www.hexagon.se).

Diese und weitere Pressemitteilungen sind im Internet abrufbar unter [http://www.intergraph.com/global/de/press/press\\_releases2011.aspx](http://www.intergraph.com/global/de/press/press_releases2011.aspx)

# # #

© 2011 Intergraph SG&I Deutschland GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Intergraph und das Intergraph-Logo sind registrierte Warenzeichen der Intergraph Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den USA oder in anderen Ländern. Andere Marken und Produktnamen sind registrierte Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.